



Ihr Abgeordneter
für den Wahlkreis
Coesfeld / Steinfurt II

VERTRAUEN.



„Wenn ich ein Jahr über habe, helfe ich gerne“

Erste Erfahrungen mit dem neuen Bundesfreiwilligendienst

Seit August hat der Bundesfreiwilligendienst (BFD) das Erbe des Zivildienstes angetreten. Über die ersten praktischen Erfahrungen mit dem neuen Dienst berichten für meinen Ehrenamts-Newsletter Patrick Venschröder, Sabine Tenambergen und Andreas Meinert und zwar aus ihrer jeweiligen Perspektive als Bundesfreiwilligendienstleistender, als Leiterin des St.-Elisabeth-Stifts Nottuln und als Bereichsleiter „Personal“ der Christophorus Trägergesellschaft Coesfeld.

Patrick Venschröder (*Bundesfreiwilligendienstleistender, Abiturient*): „Es gibt hier im Altenheim sehr viel zu tun und ich habe das Gefühl, dass helfende Hände hier echt gebraucht werden. Das Jahr hier möchte ich sinnvoll nutzen, merke aber auch, wie wenig Zeit für Gespräche mit Bewohnern bleibt. Es sind ganz neue Erfahrungen und eine ganz neue Welt, in die ich da jetzt eintauche, wenn ich hier jeden morgen um acht Uhr zur Arbeit erscheine.“

Besonders die Arbeit mit Demenzbewohnern empfinde ich als sehr anstrengend, aber auch sehr prägend. Als ich mit dem Gedanken gespielt habe, den BFD zumachen, war es noch sehr schwierig, wirklich gute Informationen zu bekommen, was mich da erwartet. Am Anfang war bei den Einrichtungen überall noch Unsicherheit, das war eher abschreckend. Jetzt aber, nach meinen ersten Erfahrungen, würde ich den Dienst aber auch

anderen empfehlen, die etwas Sinnvolles machen wollen oder den Dienst für sich als Orientierungspause nutzen wollen. Für den Lebenslauf und die persönliche Entwicklung sind die Erfahrungen sehr gut.“

Sabine Tenambergen (*Leiterin St.-Elisabeth-Stift Nottuln*): „Wir arbeiten hier im Haus z.Zt. mit zwei BFD`lern, worüber ich mich sehr freue und was auch bei unseren Bewohnern für große Zustimmung sorgt. Im Unterschied zum Zivildienst haben wir

deren Blick auf die alltäglichen Herausforderungen und verändert damit auch die gesellschaftliche Diskussion, da viel mehr Menschen einen wirklichen Einblick in das Arbeitsfeld bekommen können.“

Alexander Meinert (*Bereichsleiter Personal*): „Ich bin sehr positiv überrascht, wie viele junge und auch ältere Menschen sich für den BFD interessieren. Nachdem die rechtlichen Rahmenbedingungen im Sommer geschaffen waren, konnten wir starten und haben mittlerweile in Krankenhäusern und Altenheimen bereits mit sieben Freiwilligen entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.“



bei BFD`lern keine Sicherheit, wie lange sie hier in der Einrichtung verbleiben, da sie eine vierwöchige Kündigungsfrist haben. Da geht es auch darum, dass wir uns als Einrichtung Mühe geben, die Freiwilligen zu halten, ihre Arbeit möglichst interessant zu gestalten und möglichst individuell auf die Fähigkeiten und Neigungen einzugehen, die ein BFD`ler mitbringt.

Eine spannende Bereicherung wäre es für unsere Einrichtung, wenn wir in Zukunft auch mit älteren Freiwilligen zusammen arbeiten könnten. Ich halte den BFD für eine sehr gut geeignete Möglichkeit eines „Erprobungsjahres“, um den eigenen Berufswunsch wirklich länger auszuprobieren. Wenn Menschen hier ein Jahr mitarbeiten, verändert sich

Ich halte den BFD für eine Chance, junge Menschen für soziale Berufe zu begeistern und auch älteren Menschen die Möglichkeit einer Mitarbeit in sozial-caritativen Einrichtungen zu bieten. Als die ersten Pläne zum neuen Freiwilligendienst bekannt wurden, waren wir anfänglich natürlich skeptisch, weil es ja auch für uns als Einrichtung nicht absehbar war, ob es für den neuen Dienst überhaupt eine Nachfrage gibt und wie viele Menschen sich für den BFD interessieren.

Ich glaube, wir stehen am Anfang einer Ära und wollen mithelfen, diesen Dienst attraktiv zu machen. Wichtig erscheint mir wirklich, dass Menschen aller Lebensphasen ihre persönlichen Erfahrungen und auch ihre beruflichen Fähigkeiten mit einbringen können. Das hat einen unglaublichen Wert.“

www.schiewerling.de

Kontakt:

Wahlkreisbüro

„Politikom“

Münsterstr. 23
48249 Dülmen

Tel.:
02594 - 7827131

Büro Berlin:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.:
030 - 2277538

eMail:

karl.schiewerling@bundestag.de